

 <p>Stadtmuseum Brandenburg an der Havel / Thomas Voßbeck, 2023 [Public Domain Mark]</p>	<p>Object: Hagemeyer, Karl: Am Feldrand, um 1891</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung, Karl Hagemeyer</p> <p>Inventory number: V00267KaGe</p>
---	---

Description

Dargestellt ist hier ein Blick auf einen Feldrand, vorn wohl ein Rübenacker mit bloßem Boden, rechts niedriges Gras, den größten Teil ein frühsummerliches Getreidefeld, im Hintergrund Baumgruppen. Der Himmel ist leicht bewölkt, offenbar ist es ein windiger Tag. Wegen eines im Motiv ähnlichen Gemäldes, das 1888 datiert ist (Warmt G 220), findet es sich im Werkverzeichnis um 1888 datiert. Der expressiv kreuzweise gesetzte Farbauftrag mit Pinsel mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten passt eher in eine etwas spätere Zeit um 1891, wie etwa Warmt G 253 (Sitzende Bäuerin am Feldrand). Der Landschaftsmaler Karl Hagemeyer (1848-1933) ist bereits seit einem Jahrzehnt wieder in seiner Heimat ansässig, das nahegelegene Ferch hatte sich seit dem ersten Besuch des Freundes Carl Schuch (1846-1903) dort zu einer Malerkolonie entwickelt. Schlichte märkische Motive, vor allem der Uferbereich der Havelseen, bilden den Hauptgegenstand von Hagemeyers künstlerischer Aufmerksamkeit. Dagegen stellen Acker-Bilder innerhalb seines Werkes nur eine gelegentlich auftretende Gruppe dar. Auch hier hatte sich aber in der modernen Malerei seit der bewunderten französischen Schule etwa Jean-François Millet (1814-1875) oder Gustave Courbet (1819-1877) ein Traditionsstrang herausgebildet - erinnert sei an den in Berlin damals gerade aufsteigenden Franz Liebermann (1847-1935). Das Gemälde ist unbezeichnet. Die Maloberfläche ist stark verschmutzt, die Malschicht angegriffen mit abgelösten Malschichten und Abrieb. Quetschfalten deuten darauf, dass die ehemals gewellte Leinwand unsachgemäß verpresst und dann nachgespannt und auch mit Papier verklebt wurde. Der Keilrahmen mit vertikaler Strebe weist früheren, jetzt inaktiven Anobienfall auf. (ib)

Das Gemälde wurde 1983 aus dem Nachlass von Frau Margarethe Schweitzer, der Großnichte des Künstlers, für das Museum angekauft.

Literatur:

Warmt, Hendrikje: Karl Hagemeister. In Reflexion der Stille, Berlin-Brandenburg 2016, G 221m. Abb. s. 331 (= Warmt G 221). - Karl Hagemeister. Zum 160. Geburtstag. Werke des märkischen Künstlers aus dem Bestand des Stadtmuseums Brandenburg an der Havel, hrsg. von Heike Köhler, Brandenburg 2008, Abb. 14.

Basic data

Material/Technique:

Öl auf Leinwand auf Keilrahmen,
ungerahmt

Measurements:

Bildgröße: Höhe 63,7 cm, Breite 97,5 cm

Events

Painted

When 1891

Who Karl Hagemeister (1848-1933)

Where

Keywords

- Field
- Field
- Painting
- Vegetable

Literature

- Hendrikje Warmt (2016): Karl Hagemeister - in Reflexion der Stille. Monographie und Werkverzeichnis der Gemälde. Berlin, G 221